

Brüssel, 20. August. Aus Rheims eingelangten Nachrichten zufolge seien die Vortruppen der kaiserlichen Armee von Mac Mahon angegriffen und auf Dieritz zurückgedrängt worden.

Inland.

Paris, 17. August. (Der neue Gouverneur Josef Zichy in Fiume.) Vom Empfang des Gouverneurs hat bereits schon der Telegraph Kunde gegeben und wir beschließen uns hier bloß auf den politischen Theil der Inauguration.

Wien, 20. August. Der Kaiser ist gestern Morgen von Neuberg hier angekommen und empfing Vormittags den Erzherzog Albrecht und hierauf den FML. Freiherrn v. Kobitz.

Wien, 21. August. So eben wird in der Kapuzinerkirche das Stiefelfest in solenner Weise gefeiert. Die Minister Grafen Andrássy und Ferenczy, die ungarische Garde, Honvéd-Offiziere und ziemlich viel Anhängliche wohnten der Feierlichkeit bei.

Wien, 22. August. Die heutige „Revue“ veröffentlicht folgendes Pariser Telegramm vom 20. August Nachts: Unter den Mitgliedern der Kammer der Linken circulirt die Nachricht, Bazaine habe nach seinen Zwecken nicht hinderlichen Schritten vom 14. und 16. August den Rückzug fortgesetzt.

Wien, 21. August. Der „Presse“ wird aus Brüssel telegraphisch gemeldet: Graf Droff soll mit einer Mission nach Paris abgereist sein, man glaubt, er soll mit einer Friedensvermittlung betraut sein.

Ausland.

Berlin, 21. August. „Wolff's Bureau“ meldet folgendes: Pont à Mousson, 21. August. Fortwährend werden französische Gefangene eingekracht, gestern Abends ein Transport von 2000 mit 36 Offizieren, heute mit 54 Offizieren, darunter General Plombin.

Stuttgart, 20. August. Wie berichtet wird, sucht Rußland im Einvernehmen mit Oesterreich, England und Italien die Einberufung eines Kongresses, wobei sämtliche Staaten Europa's vertreten sein sollen, zu bewerkstelligen.

Paris, 19. August. Die Stimmung ist wieder eine gedrückte, weil preussische Telegramme belehren, wo Bazaine ist. Sämmtliche Mobilgarde-Bataillone wurde aus Chalons zurückdirigirt.

Paris, 20. August. Eine Proclamation des Generals Trochu an die Nationalgarde und die Armee von Paris drückt das Vertrauen aus, daß sie durch energische Anstrengungen das französische Waffengeld wieder aufrichten werden, wenn Paris belagert werden sollte.

Paris, 21. August. Die Subscription der neuen Anleihe von 750 Millionen zum Emissionspreise von 60.60, verzinslich vom 1. Juli 1870, beginnt. Dienstag wird sofort nach Deckung der Anleihe summe geschlossen.

Paris, 21. August. „Liberation“ und „Presse“ melden, der Prinz Napoleon sei in wichtiger Mission in's Ausland gereist. Vom Kriegsschauplatz fehlen alle Nachrichten. Die Friedenspartei, welche nur einen

Erfolg abwartet, um an den Abschluß des Friedens zu gehen, ist im Zunehmen begriffen.

Paris, 21. August. Der Brief, welchen General Trochu an den „Temps“ gerichtet hat, wird als eine große politische Manifestation angesehen, welche zwar nicht vom Kaiser veranlaßt, aber von ihm gebilligt wurde.

Florenz, 20. August. In der Kammer wurde über die römische Frage lebhaft debattirt. Mancini bekämpfte die September-Convention in glänzender, wirksamer Rede.

Nach dieser eindrucklosen trockenen Antwort erklärte Mancini, er sei mit den Aufklärungen nicht zufrieden und beantrage, das Ministerium verbiete kein Vertrauen, das es für unfähig, die römische Angelegenheit im Interesse der Nation zu lösen.

Der Präsident eröffnete hierauf die Diskussion über die an der Tagesordnung stehende Bewilligung der Kosten der Nahrung. Arrivabene spricht für die Bewilligung, Crispi dagegen, hauptsächlich mit Hinweisung auf die unfähige Politik des Ministeriums in der römischen Frage.

Florenz, 19. August, Abends. (Kammer-Sitzung.) In Erwiderung einer Interpellation Mancini's vertheidigt der Minister des Aeußern die September-Convention und sagt: Die Regierung erblickt in der Convention die Begründung einer Politik, die eine glückliche Lösung der römischen Frage auf Grundlage der Rechte der Römer und der geistlichen Unabhängigkeit herbeiführen wird.

Verona, 21. August. Die Militärintendantur schrieb große Lieferungen auf Getreide und Montur aus. — Zwei Bataillone Verapaglieri wurden von der tirolischen Grenze zurückberufen.

London, 20. August. Die englischen Versuche, Frieden anzubahnen, sind gescheitert.

Vereins-Nachrichten.

Die Vereinstage in Sächsisch-Regen.

Am ersten Festtage der Schützen, Dienstag den 16. August, wo Vormittags der archäologische Ausflug zum Caprum nach Wösch stattfand, sah die Festtafel ein mehr kriegerisches Lager von freilich nicht zahlreichen Legionären.

Dr. Freisch, — der Mann bei dem sich das „Ebel-weid“ gar gut zu Haupten paßt, — brachte dem edelsten männlichen Vergnügen, der Grundlage der Volkswirthschaft und Volkswohlthat, dem Schützenwesen, sein Hoch aus!

Es war ein völlig passend Wort. — Denke man einen Schuster als Kapellmeister, Professionisten als „Turner“ — und dabei keine öffentliche Unterstüßung in einer unserer kleinen Städte und dennoch eine concertmäßige Musikbande!

An demselben Tage Nachmittags kamen etwa 40 Schullehrer aus allen Theilen der evangelischen Landeskirche zusammen, um die Gründung eines allgemeinen sächsisch-deutschen Lehrertages zu berathen.

Der folgenden Tag, wo die Generalversammlung am 17. (Mittwoch) ihre Schlußsitzung hielt, wurde nach Verlesung des Protokolls zunächst ein Telegramm des Dr. Eugen Trauschfeld aus Kronstadt verlesen, welcher „schweren Herzens“ ausgeblieben ist und den Verein begrüßt.

vermisst und geringfügige Berichtigungen vorgenommen. Man wird durch die „Bezirkscaffiere“ noch zutreffendere Ausweise veranlassen und der Ausschuß die sonst nöthigen Verständigungen treffen.

Der Ausschuß sollte jetzt nach Ablauf der Mandatsdauer von fünf Jahren neu gewählt werden; da aber die neuen Vereinstatuten beschlossen wurden mit einer Mandatsdauer von sechs Jahren und diese Verammlung auch nur spärlich besucht ist, beantragt Dr. Haupt, man solle die Wahl verschieben, was im Wesentlichen auch von Carl Fuß unterstützt und allgemein zum Beschluß erhoben wird.

Die Abfahrt vieler Gäste; so der von Bistritz und Mediasch, endlich „Einladungen“, welche niemals während der Vereinstage stattfinden sollten, liegen nur Wenige zur letzten Festtafel kommen, an welcher der biedere Herr Emerich treffliche Worte sprach.

Lokales.

— Künftigen Sonntag wird der Stillstand in unserem musikalischen Leben durch ein Concert von wirklicher Bedeutung unterbrochen werden. Hr. Breuner, deren Contract mit der Bühnen-Direktion der dortige Theaterbruder löste, und welche abdam mehrere Wochen mit großem Erfolge in Wien gastirte, weist seit kurzer Zeit wieder in ihrer Vaterstadt und wird unter Mitwirkung unserer hiesigen besten musikalischen Kräfte, namentlich des Herrn Prof. Well am 28. d. im Theater das oben erwähnte Concert veranstalten.

Programm

für die, Donnerstag den 25. August 1870, Nachmittags 5 Uhr, abzuhaltende Communitäts-Sitzung.

- 1. Verpachtung der Stadtreinigung.
2. Verleihung einer Pension an die Spital-Verwalterwitwe Kofel.
3. Neuerliches Ansuchen des gewissen Stenereractors Sonntag um eine Remuneration.
4. Ansuchen des Pfisterers Tomajchel um Erhöhung des Preises für das Straßenpflaster.
5. Ansuchen der Baunternehmung der ungarischen Odbahn wegen Freihaltung der Eisenbahnschienen von der Thor-Actie.
6. Verlängerung des Miethevertrages über das ehemalige städtische Bräuhaus.
7. Commissionsbericht über die Durchführung des mit der Gemeinde Ketz geschlossenen Vergleiches.
8. Vorlage des löblichen Magistrates, betreffend die Bestellung eines städtischen Wachenmeisters.
9. Ansuchen der Gewehrgraben- und Johanneberg-Nachbarschaft wegen Herstellung eines Trottoirs und Regulirung der Auffahrt aus der Unterstadt in die große Gewehrgraben.
Hermannstadt, 23. August 1870.
Bedeus m. p., Orator.

Geschäfts-Bericht.

Die Zufuhr und der ganze Besuch des Marktes mit Cerealien bleibt zwar noch immer mehr mittelmäßig, und obwohl Geduld und Begeh nach allen Sorten von Körnern am Plage, ein sehr reger und lebhafter ist, so konnte doch der Localbedarf letzterer Zeit momentan so ziemlich genügen gedeckt werden; bei dem reichen Abzuge jedoch, wurden aber die Preise von Weizen, Korn, und Hafer, nur schwer nachgiebig und wankend gemacht, Kukuruz dagegen behauptet festen Stand, und zeigt mehr steigende Tendenz, die Hauptursache der schwachen Zufuhren dürfte darin liegen, daß durch die unausgeseit unglückliche Witterung die Feldarbeiten sehr gehindert und zurückgesetzt wurden, und weber die gänzliche Einbuße, noch das Abbrechen der Früchte bemerkbar werden konnte.

Telegr. Wiener Cours vom 23. August 1870.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 5% Metalliques (56.10), 5% National-Anlehen (65.40), 1869er Staats-Anlehen (89.75), Ungar. Grundentlastungsbobl. (75.50), etc.

Erledigungen

Concurs 1-3

Zur Besetzung der erledigten Schulmeisterstelle an der evang. Volksschule zu Tobsdorf wird hierdurch der Concurs bis 6. September d. J. ausgeschrieben. Lohn circa 160 fl. ö. W. Tobsdorf, am 22. August 1870.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs 3-3

Zur definitiven Besetzung der ersten Lehrerstelle, eventuell auch der zweiten, an der evang. Volksschule A. B. zu Klein-Laglen, Mediascher Kirchenbezirk, wird der Concurs bis 3. September l. J., 8 Uhr Abends, eröffnet.

Der Schullohn besteht durchgängig in Naturalien und beträgt beläufig 360-380 fl. ö. W., wovon zwei Drittel der erste und ein Drittel der zweite Lehrer bezieht, ferner freie Wohnung und Heizung. Absolvirte Seminaristen werden berücksichtigt bei der Besetzung der ersten Stelle.

Näheres zu erfragen bei dem gefertigten Presbyterium.

Klein-Laglen, am 14. August 1870.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs 3-3

Zur Besetzung der ersten Lehrerstelle an der evang. Volksschule zu Manherich wird hiermit der Concurs bis 4. September l. J. ausgeschrieben. Der Schullohn besteht in 32 Kubel Frucht, 56 Eimer Most, 92 Kubel Brod, 78 Namensscheine, freie Wohnung und Holz.

Manherich, am 20. August 1870.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Kundmachung.

Präf. Nr. 209/1870. 1-1

Bekanntmachung.

Die Vertheilung von Pferdezahl-Prämien findet über Anordnung des hohen k. ung. Ministeriums für Handel, Ackerbau und Gewerbe in Hermannstadt am 13. September d. J., Vormittags, bei der Fuhrweidens-Kaserne statt.

1. Mit Staatsprämien werden betheilt:

a) 2- und 3-jährige Stuten, welche ausgezeichnete Zuchteigenschaften versprechen und weder eingekannt, noch im Alter von zwei Jahren belegt worden sind, oder wenn auch gebraucht, nicht sichtbar gelitten haben.

b) 4- bis 7-jährige Mutterstuten mit gelungenem Saugfohlen, welche gut genährt, gesund, vollkommen stark sind und die Eigenschaft guter Zuchstuten besitzen, die Preisvertheilungs-Commission ist ermächtigt, in jeder Beziehung ausgezeichnete Fohlen außer der Concurrenz zu prämiiren.

2. Jeder concurrirende Pferdebesitzer muß mit einem ordentlichen Zeugnis nachweisen, daß die mit Saugfohlen versehenen Stuten zur Zeit deren Eigenthümer gewesen, ehe das Fohlen geboren wurde; betreff der 2-3-jährigen Stuten- oder Fohlenstuten aber daß dieses seit der Geburt in seinem Besitz gestanden, durch ihn gezogen wurde und von der in seinem Besitze befindlichen Stute stamme.

3. Die mit Prämien bereits betheilten Mutterstuten können bis zum 7. Jahre wieder prämiirt werden. Ein prämiirtes Pferd kann im selben Jahre in einer anderen Station nicht mehr concurriren.

Diejenigen Züchter, deren Pferde zwar zur Prämienbetheilung als würdig erkannt, jedoch wegen Nichtzureichung der Mittel mit Staatspreisen nicht betheilt werden können, erhalten silberne Preismedaillen.

Gesamteigentümer erhalten bloß Medaillen. Die Vertheilung der Prämien geschieht durch die aufgestellte Commission. Die Eigenthümer der concurrirenden Pferde sind verpflichtet, sich beim Stadt- und Stuhl-Registrator in Hermannstadt am obbezeichneten Tage zu melden, wo sie die weiteren Belegungen erhalten.

Hermannstadt, am 22. August 1870.

Das Magistrats-Präsidium.

Vicitation.

Pr. 3. 70/1870. 3-3

Kundmachung.

Nachdem die den evang. Glaubensgenossen in Hermannstadt eigenthümliche Klosterkirche in der Elisabethgasse wegen Bauunfähigkeit abgetragen werden muß, so ist der Verkauf des aus dem Kirchengebäude zu gewinnenden Materials mit der innern Einrichtung dieser Kirche, bestehend in dem Altare, Predigtstuhl und den Bänken beabsichtigt worden.

Der Verkauf selbst wird an Ort und Stelle im Wege der öffentlichen Vicitation am 22. September 1870, von 9-12 Uhr Vormittags, vorgenommen werden und es werden hievon die Kaufliebhaber mit dem Besügen in Kenntniß gesetzt, daß bis zum Tage der Vicitation die Verkaufsbedingungen in der Kanzlei des Statthaltern-Amtes Nr. 120 auf dem großen Platz eingesehen werden können.

Hermannstadt, am 4. August 1870.

Das evangelische Presbyterium A. G.

Amortisation.

B. 3098. 1-3

Edict.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte zu Hermannstadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der Frau Hauptmannswitwe Johanna Zinnerin v. Burgthal in Karleburg hinsichtlich der angeblich in Verlust gerathenen, von Seite der Universal-Militär-Depositen-Administration beglaubigten Abschrift des von der siebenbürgischen Grundentlastungs-Fonds-Cassa für dieselbe ausgefertigten Erlagscheines über 6000 fl. in 5% siebenbürgischen Grundentlastungs-Obligationen, ddo. Hermannstadt 7. Januar 1861, Nr. 43, in die Ausfertigung eines Amortisations-Edictes gemilligt worden. Alle jene, welche daher diesen abschriftlichen Depositionschein in Händen haben, oder auf solchen aus welchem immer einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben binnen einem Jahr 45 Tagen sogleich hierorts anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist der obige abschriftliche Erlagschein für null und nichtig erklärt werden würde.

Hermannstadt, am 19. August 1870.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte.

Aemtlige Verlautbarungen.

Vicitationen.

Am 1. September d. J. Realität des Stefan Peterfischen Nachlasses in Maros-Bárány (ortiges k. k. Gericht). Am 31. August und 30. September d. J. Liegenschaften des Samuel Kovacs und dessen Gattin Anna Kovacs in Komorod-Obland (Urbauherger Stuhlgericht). Ansprüche binnen 15 Tagen. Am 2. September d. J. Fideicommiss des Marcus Dindar in Sinalva. Ansprüche binnen 15 Tagen beim Kreisrichter in Felvincz.

Fremden-Liste.

Angekommene am 23. August.

Hömischer Kaiser.

Arnold Bobedi, Graf Mircosky, Graf Stolberg, k. k. Oberleutnant, von Mediasch, Josef v. Somogyi, Privatier, von Ofen, Carl Ferd. Roth, Spengler, von Karleburg, Nathan Stone, Reisender, von Wien, Johann Nepus, Bureau-Chef, sammt Familie; J. P. Simo, Cassier, sammt Familie, von Nagy-Baroth, Julius Spina, Sub-Unternehmer.

Ungarische Krone.

Th. Langer, Senator, von Kronstadt, Joan Kopotai, Kaufmann, von Bukarest, Moriz Rosenthal, Kaufmann, von Bistritz, Philipp Wolff, von Wien, Graf Bethlen Gabor, Gutsbesitzer, von Kreisch, Samuel Weiner, Fabrikant, von Pest.

Mediascher Hof.

J. Priester, k. Wegmeister, von Milsbach. König von Ungarn. Wilhelm von Laffert, k. k. Rittmeister; R. Gerth, k. k. Oberleutnant, von Eibitzsch.

Für das k. Postamt in Mediasch wird ein geprüfter und beedeter Post-Expeditior gesucht.

Studirende

werden in gänzliche, entsprechend billige Verpflegung übernommen: Hermannstadt, obere Wisengasse, Haus-Nr. 208, ebener Erde.

Ein Practicant oder Lehrling,

gut erzogen und mit guten Schulzeugnissen, wird aufgenommen. Näheres bei der Firma: „Friedrich Baumann“, Schnitt- und Modewaarenhandlung, großer Platz in Hermannstadt.

Herrn Hofflieferanten

JOHANN HOFF'S CENTRAL-DEPOT IN WIEN,

11 Kärntnering 11.

Unterhaid (Böhmen), 4. August 1870. Ersuche mir 6 Flaschen Ihres wahrhaft, gegen chronische Consumptionsleiden wunderbar wirkenden „MALZ-EXTRACT-GESUNDHEITS-BIERES.“ zu senden. Gotter, Arzt.

Echt nur zu beziehen in Hermannstadt durch Herrn Johann Weiss und in Schässburg durch Herrn J. B. Teutsch.

Das echte

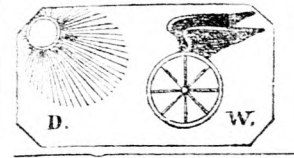
F. F. priv., von der medicinischen Facultät geprüfte und bewährte besundene, taufentfach erprobte ARKANUM zur gänzlichen Ausrottung der Ratten, Hausmäuse, Feldmäuse, Maulwürfe, Schwaben und Nissen, welches vielfach nachgeprüft und verkauft wird, so wie die weitberühmte echte Citronen-Salbe, das einzige wirkliche Mittel gegen Hülsenrangen, Frostbeulen (Geföhre), angespungene rauhe Hände und Füßböden unverfälscht einzig und allein zu haben in Hermannstadt und Schässburg bei Herrn J. B. Mis-selbacher & Söhne, in Kronstadt bei Herrn J. L. & A. Hesshaimer, in Klausenburg bei Herrn Folly & Huttless, in M.-Vásárhely bei Herrn J. Demeter Fogarasi. Preis sammt Gebrauchs-Anweisung pr. große Dose Arcanum fl. 1, klein 50 kr. — Citronen-Salbe pr. Ziegel 50 kr.

Briefliche Bestellungen überall hin werden gegen Post-nachnahme schnellstens ausgeführt.

Die Lampen- & Metall-Waarenfabrik

R. Ditmar in Wien

zeigt an, daß die Ausgabe des neuen Preis-Courants erfolgt ist. Billigeres und besseres Fabrikat als alle Concurrenzen. Empfehlungswert: Neu und vorzüglich construirte R. Ditmar's Patent-Rundbrenner. Jupiterbrenner mit flachem Docht, um Argandflamme zu erzeugen.



Im Interesse des P. T. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner beifolgendes Fabrikszeichen trägt.

H. LEITNER aus WIEN

besucht den M.-Vásárhelyer, Fogarascher, Hermannstädter, Mediascher, Abrubanyaer und Carlsburger September-Markt mit einem großen Lager der neuesten Damen-Modegegenstände in Confection, bestehend in fertigen Kleidern, Roben, Mantills, Paletos, Jaquets und Jacken. Reise- und Regenmäntel, Theatergegenstände in Fantasie und eingewebte französische Long-Shawls etc. etc. zu überraschend billigen Preisen, sowie auch Wiener und Pariser Mieder.

Im Verlage von Albert A. Wenedikt in WIEN,

Pobkowitz-Platz, Bürgerhospital. Fundgrube aller schriftlichen Aufsätze für das bürgerliche Leben. Ein unentbehrlicher Haus- und Volks-Briefsteller. Musterammlung von Glückwunsch-, Benachrichtigungs-, Bescheidungs-, Dankungs-, Trost-, Erinnerungs- und Mahn-, Belehrungs-, Entschuldigungs-, Handels-, Liebes- und anderen Briefen; ferner: Bitte- und Heiratsgesuchen, Eingaben, Verträgen, Testamenten, Reueren, Schul- und Empfangscheinen, Zeugnissen, Rechnungen, Vollmachten, Anweisungen und Testonen, Wechseln, Quittungen, öffentlichen Anzeigen und Grabschriften u. s. w. Durchaus praktisch bearbeitet vom Geschäft-Agenten E. A. Forchtmeyer. Siebente vermehrte Auflage, 1870. Preis: brochirt nur 80 kr., per Post mit reconom. Brief 1 fl. 20 kr., fest geb. 96 kr., mit Post 1 fl. 30 kr. Durch Postnachnahme wird Nichts versendet. Selten hat ein Buch solche Verbreitung und Anerkennung gefunden.

20,000 Exemplare bereits im In- und Auslande vergriffen.

Zweites erschien: 3., sehr verbesserte Auflage mit 10 Abbildungen:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Med. Dr. Bisenz. Stadt, Judenplatz, Currentgasse Nr. 12, 2. Stod. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Mit Postnachnahme wird nichts versendet.)

Universal-Wortgrübler,

neuestes, bequemes und vollständiges Taschen-Wörterbuch, enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von 25.000 Fremdwörtern. Redensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und für nothwendig gehalten werden. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Stand und jedes Alter. Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von Professor Dr. G. Prätorius. 13. vermehrte Auflage. Taschen-Format. Wien 1870. kr. nur 48 kr., geb. 64 kr. Mit Post 70 kr. Durch Postnachnahme wird nichts versendet. Vorräthig in allen Buchhandlungen; in Wien bei Albert A. Wenedikt, Lobkowitzplatz. 9-10

Advertisement for 'Wiener Stiefel-Glanz' shoe polish, featuring a circular logo and text: 'Beste Wichse ohne Vitriol von STEFAN FERNOLENDT, Franz Fernolendt's Neffe, WIEN, Schulerstrasse 21. Welt.'

Hermannstädter Marktpreis

Table with 4 columns: Namen der Verkaufsartikel, Weizen, Roggen, Gerste, etc. and 4 rows of price data.

Handwritten signature: Th. Steinhauser

Erst mit Ausn... Sonntag... für das halbe... das Vierteljahr... ein Monat... Postverf... 7... 3 R. 60... Vierteljährlich... Redakteur... Th. Stein

Filial-Abonne... Kaufmann; in W

Nr. 20

„Hermann... Vest, wurde zum... Militärs... verurtheilt.

Wien, die Ernennun... von Dalmati...

Karl... 1000...

Paris des Neutralit... wunderer durc...

Depurte für... Die Regierung... entwurf wegen...

Brüffe Belgiens durc...

Die Quittun... wurde angenommen

Die gestern... französische Arme... Rückzug auf Mes... sucht wiederholt...

und die blutigen... Pause wieder beg... Chancen — es...

Prinzen Friedrich... der einen Seite...

ohne vernichtende... der Kampf, wärd... genden preußisch...

gelen erfolgreich... in diesem blutige...

Dieser gen... lehrten und faste...

„Erlaubt, Haues vorstelle...

freuen, Euch zu... unverdiente Ehre...

Eure Anwesenhei... Stumm, r...

Herzen ausjubelt... zuela's" führen...

Worte, die wiber... Doch Niemand r... während...

des Fremden über... gebieten, Caballe... erschöpft aus, w...